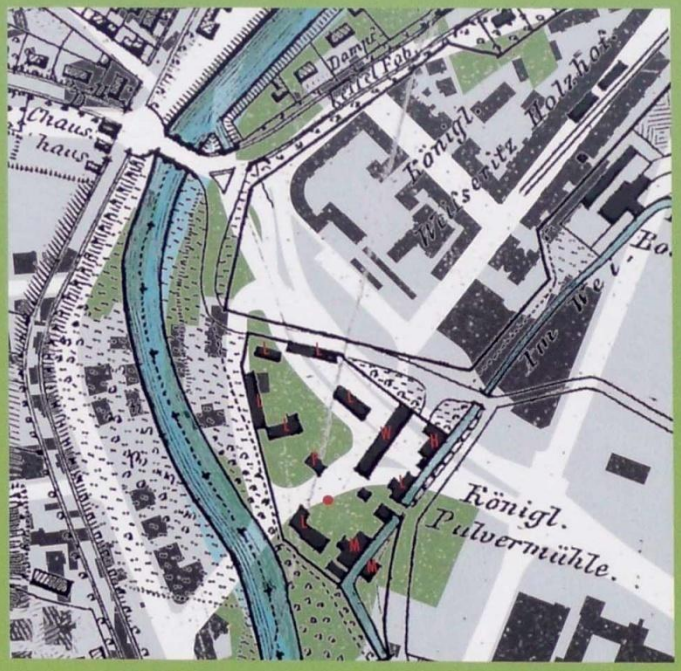
Ehemalige Pulvermühle

11

The former Powder Mill



Mühlrad der Pulvermühle im Weißeritzmühlgraben.
The Powder Mill millwheel in the Weisseritz Millrun canal.
Quelle / Source: Landeshauptstadt Dresden, Stadtplanungsamt, Bildstelle

- Standort / You are here
- H Haupthaus / Main Buiding
- L Lager / Store
- M Mühlwerke und Mühlrad / Mill Building and millwheel
- P Pulverlager / Powder Store
- W Wohnhaus / Living Quarters

Überlagerung eines historischen Stadtplans aus dem Jahr 1873 mit einer aktuellen Karte. Deutlich zu erkennen ist die massive Überprägung des einst erst in Ansätzen bebauten Gebietes, die in den Folgejahren der Industrialisierung stattgefunden hat. Dieser hatten sich mitunter auch Straßen- und Flussverläufe unterzuordnen (Brückenneubau, Strassenanpassungen wie bei der Tharandter oder Freiberger Straße, Weißeritzbegradigung).

An historical plan from 1873 overlaid with a modern map. As can be clearly seen, what was once a sparcely built-up area, changed enormously in the years following industrialization, which, among other things, resulted in the the redirection of the Weisseritz river and the reorganization of roads (with new bridges and alterations to, for example, Tharandter and Freiberger Streets).

Quellen / Sources: historischer Stadtplan: Sächsische Staats-, Landes- und Universitätsbibliothek / Fotothek; aktueller Plan: Städtisches Vermessungsamt

Auf diesem Gelände, einst weit vor den Toren der Stadt gelegen, erbaute man 1576 die zweite kurfürstliche Pulvermühle. Fast 300 Jahre lang wurden hier Salpeter, Kohle und Schwefel mit der Wasserkraft des Weißeritzmühlgrabens zu Schießpulver zermahlen. Hauptabnehmer war das Militär, der sächsische Hof nutzte das Schwarzpulver für seine Feuerwerke. Die hochgefährliche Produktion führte immer wieder zu Explosionen, die die Mühle und ihre Nebengebäude ganz oder teilweise zerstörten. Die Anlage wurde stets wieder aufgebaut, da die Pulverherstellung für das Land Sachsen äußerst bedeutsam war. Besonders in Kriegszeiten konnte die Mühle den Schießpulverbedarf kaum decken.

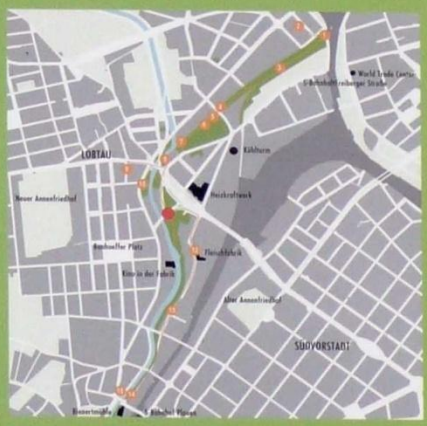
Die Stadt Dresden dehnte sich im 19. Jahrhundert immer weiter aus. Auf Grund der Explosionsgefahr stellte die Pulvermühle ihre Produktion an der Weißeritz 1875 ein. Danach siedelten sich auf dem Gelände eine Getreidemühle und andere kleine Unternehmen an. Mit der Verfüllung des Weißeritzmühlgrabens im Jahr 1937 endete eine Ära: Mindestens fünf Jahrhunderte hatte der von der Weißeritz abzweigende Mühlgraben als Antriebskraft für zahlreiche Mühlen, Manufakturen und frühindustrielle Unternehmen gedient. Die Wasserkraft war damals im wahrsten Sinne Motor der Entwicklung Dresdens.

Im Jahr 1945 wurden alle Gebäude der ehemaligen Pulvermühle durch Bomben zerstört. Nachdem das Grundstück lange brach lag, gestaltet die Landeshauptstadt Dresden das Gelände nun zu einer naturnahen Grün- und Freizeitfläche um. Dabei sollen unter anderem ein Abschnitt des Weißeritzmühlgrabens freigelegt und ein altes Mühlrad in die Wasserradgrube eingesetzt werden, damit die Geschichte der Pulvermühle wieder erlebbar wird. Der „Stadtpark Pulvermühle" ist Teil des Grünzugs Weißeritz.

In 1576, the Royal Powder Mill was built on this site, which once was far from the city gates. For nearly 300 years, saltpetre, charcoal and sulphur were ground into gunpowder here using the waterpower of the Weisseritz Millrun canal. The main client was the military, and the Saxony court used the black powder for its fireworks. The high-risk production repeatedly led to explosions, which completely or partially destroyed the mill and its outbuildings, and the facility was constantly rebuilt as powder production was extremely important for the State of Saxony.

During the 19th century, the town of Dresden continually expanded outwards. Because of the risk of explosions, the Powder Mill stopped production here in 1875. From then on, a grain mill and other small enterprises occupied the site. An era ended in 1937, when the Weisseritz Millrun was filled-in. In 1945, all the buildings of the former Powder Mill were destroyed by bombing.

After having been left undeveloped for a long time, the city of Dresden is now to remodel the area into a recreational green space. The "Powder Mill Town Park" is a part of the "Weisseritz Grünzug" [the park that runs along the banks of the Weisseritz River].



STANDPUNKT / YOU ARE HERE

ACHTUNG! Die Informationstafel an der Öderaner Straße hat in der Benennung der Gebäude einen Fehler: Das mit **La** = Lager gekennzeichnete Gebäude stellt das Haupthaus (sog. Herrenhaus) dar.

www.uzdresden.de www.zschoner-muehle.de www.weisseritzmuehlgraben.de
www.dresden.de/weisseritz

Unterstützt durch den Stammtisch Weißeritz / Supported by the Weisseritz Local Initiative
Gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) / Co-financed by the European Regional Development Fund (ERDF)

Dresden Weißeritzgrünzug